

Sitzungsvorlage GemeinderatSitzungsdatum: 08.07.2020 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlichDienststelle: ☒ BM ☐ FV ☐ HV ☒ BV

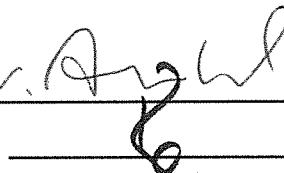
AZ:

Unterschrift Verfasser:

Stadler/Detzel

Mitzeichnung:

☒ BM Krattenmacher☒ AL Kant☐ AL Wetzel☒ AL Rommel

Tagesordnungspunkt Nr: 5

Vorstellung Breitbandausbauplanung Kißlegg

Sachvortrag Büro GeoData

1. Flächendeckende Breitbandversorgung als wichtiger Standortfaktor und aktuelle Förderkulisse:

Immer drängender gewinnt eine schnelle Internetverbindung an Bedeutung. Auch wenn die Breitbandversorgung noch nicht offiziell zur Daseinsvorsorge zählt, ist es für Unternehmen wie für Privathaushalte ein Hauptkriterium zur Standortwahl. Obwohl der Breitbandausbau keine kommunale Aufgabe ist, sehen sich Städte und Gemeinden immer mehr in der Pflicht den Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Unternehmern genau diesen zu bieten. Die Corona-Pandemie hat nochmals verstärkt, wie wichtig eine flächendeckende, gute Breitband-Versorgung ist. Nur dank schnellerem Internet war/ist es vielen Arbeitnehmern möglich, vom Home-Office aus zu arbeiten. Schnelles Internet ist demnach ein wichtiger Standortfaktor.

Der Bund hat sein Bundesförderprogramm zum Breitbandausbau im Jahr 2019 erheblich verbessert. Er unterstützt fortan ausschließlich FTTB-Projekte¹ und fördert die bedarfsunabhängige Glasfasererschließung aller Schulen, Krankenhäuser, Industrie- und Gewerbegebiet sowie Häfen. Das Land Baden-Württemberg sieht den Breitband-Ausbau und dessen Förderung als wichtige strukturpolitische Herausforderung und knüpft an das neue Bundesförderprogramm an. Dementsprechend ergibt sich eine neue Förderkulisse (Quelle: Land BW; 2019). Der Bund fördert 50% der Baukosten und das Land fördert weitere 40 % der Glasfaserausbaukosten.

Diese momentane Förderkulisse durch Bund und Land von 90 % der Baukosten bietet beste Voraussetzungen für den großflächigen Ausbau der unterversorgten Gebiete

¹ Fibre-to-the-Building (FTTB) bedeutet "Glasfaser bis zum Gebäude". Innerhalb des Gebäudes wird die vorhandene Kupferverkabelung verwendet, um bis in die Wohnungen zum Teilnehmeranschluss (TA) zu kommen. Dort wird ein IAD (Integrated Access Device) angebracht, an dem die Endgeräte angeschlossen werden. Innerhalb des Gebäudes werden die einzelnen Wohneinheiten über die bestehende hausinterne Kupferverkabelung mit Internet versorgt.

(Leistung unter 30 m/Bits) und es ist ungewiss, ob die Zukunft bessere oder schlechtere Förderkonditionen bringt. Der Zweckverband Breitband des Landkreises Ravensburg koordiniert den Ausbau und stellt die Förderanträge. Er erwartet aufgrund des hohen Bedarfs eine hohe Auftragswelle in den kommenden Monaten.

2. Sachstand der Gemeinde Kißlegg:

Das Thema flächendeckender Breitbandausbau wurde, vor dem Hintergrund der neuen Förderkulisse, im März 2019 und zuletzt im Februar 2020, im Gremium vorgestellt. Damals stimmte der Gemeinderat der Strategie eines flächendeckenden (FTTB-) Breitbandausbaus zu und beauftragte zunächst das Ingenieurbüro Daeges mit der Aktualisierung der vorhandenen Masterplanung aus dem Jahr 2013, da eine aktuelle bzw. überarbeitete Masterplanung die Grundlage für die Antragsstellung ist.

Ebenfalls wurde der ZV Breitband damit beauftragt den Förderantrag für Beratungsleistungen zu stellen und mit einem ausgesuchten Planungsbüro eine Grobplanung und ein Ausbaukonzept zu erstellen. Das für die Gemeinde Kißlegg zuständige Planungsbüro ist die GEO DATA GmbH aus Westhausen. Die GEO DATA GmbH möchte das Ergebnis vorstellen, mit welchem nun alle Grundlagen vorliegen, um einen flächendeckenden (FTTB-) Breitbandausbau über Bundesfördermittel mit Kofinanzierung durch das Land für ganz Kißlegg zu realisieren.

Anhand der Masterplanung kann ein entsprechender Förderantrag beim Bund gestellt werden. Eine mögliche Bewilligung ist bis Ende des Jahres zu erwarten.

Der gesamte Ausbau der Schulen, der Gewerbegebiete und der unterversorgten Gebiete in der Gemeinde Kißlegg kostet ca. 39 Mio. €. Nach aktueller Förderung liegt der Eigenanteil der Gemeinde Kißlegg bei 3,9 Mio. €. Nach einer positiven Bewilligung muss die Maßnahme innerhalb von vier Jahren umgesetzt werden. Somit würde der jährliche Eigenanteil der Gemeinde 900.000,00 € entsprechen. Im Haushalt ist diese Maßnahme nicht finanziert. Im Doppelhaushalt sind insgesamt 250.000,00 € für Breitbandversorgung eingeplant. Von diesen sind 125.000,00 € durch die Haushaltssperre blockiert.

Der Gemeindeverwaltung war und ist eine transparente und gerechte Vorgehensweise wichtig. Außerdem soll keine Einzelfalllösung entworfen werden – sondern ein Gesamtkonzept.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt die vorgestellte und überarbeitete Masterplanung für den flächendeckenden FTTB-Ausbau im Gemeindegebiet Kißlegg zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stimmt den vorgeschlagenen Ausbaugebieten (Priorisierung und Festlegung der Gebiete) zu.
3. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung und den Zweckverband Breitbandversorgung mit der Antragstellung eines Förderantrags für den flächendeckenden FTTB-Ausbau im Gemeindegebiet Kißlegg.
4. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung nach Vorschlägen/Möglichkeiten zur Fremdfinanzierung (z.B. Eigenbetrieb) zu suchen und diese dann dem Gremium vorzustellen.